

3 FRAGEN ...

AN ANNE DAUBERSCHMIDT, KÜNSTLERIN



DIE VILLA FLORA BELEBEN

WINTERTHUR: Die Winterthurer Theatergruppe Cie Gangwerk mit Anne Dauberschmidt führt von Donnerstag, 15. März, bis Sonntag, 18. März, jeweils um 19 Uhr das Stück *Unscene* in der Villa Flora auf. Dabei geht es um das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Die Premiere von «Unscene» war im Januar im Theater am Gleis. Wie haben Sie den Auftritt erlebt?

ANNE DAUBERSCHMIDT: Für mich ist so eine erste Aufführung vor Publikum immer wie eine Feuerprobe. Die Publikumsreaktionen sind im Theater die vierte Dimension. Es ist, als ob erst sie ein Stück zum Leuchten bringen. Als Performerin brauche ich das Publikum wie die Luft zum Atmen. Das macht mich natürlich nervös, aber zum Glück verfliegt die Aufregung meist nach der ersten Schlüsselszene.

Jetzt spielen Sie in der Villa Flora. Was macht diesen Ort besonders?

Die Villa Flora ist zurzeit bilderlos. Wir haben die Chance, das Gebäude zum Klingen zu bringen. Das ist eine besondere Ehre. Wir versuchen in erster Linie dem Bau und den ganzen Geschichten, die hinter so einem Gebäude stehen, gerecht zu werden und die spezielle Atmosphäre des Ortes einzufangen.

Inwiefern haben Sie das Stück an den neuen Aufführungsort angepasst?

Wir haben das Stück komplett auseinandergenommen, Texte erweitert und gestrichen und neue Szenen erfunden. Ausserdem wechseln wir mit dem Publikum zusammen Szene für Szene die Räume. Ich und mein Bühnenpartner fungieren also auch als Tourguides. Weil die Räume recht klein sind, können wir jeweils nur 20 Zuschauer mitnehmen. Sie stehen oder sitzen dann direkt vor uns. Das macht jeder Vorstellung sehr intim und besonders. **INTERVIEW: TIS.**

WWW.GANGWERK.INFO